



Zahl: 004-1

Au, am 18. September 2019

Verhandlungsschrift

über die 30. Sitzung der Gemeindevertretung Au am Donnerstag, den 25. Juli 2019 um 20.15 Uhr im Gemeindeamt Au.

Anwesend: Bgm. Ing. Andreas Simma als Vorsitzender, Vzbgm. Wolfgang Elmenreich, GR Thomas Berbig sowie die Gemeindevertreter Christoph Muxel, Arthur Berbig, Ing. Martin Feurstein, Thomas Rützler, Ing. Bernhard Moosbrugger, Ing. Andreas Wittwer, Walter Lingg, Martin Natter (ab TOP3), Peter Ritter, Hannes Moosmann, Christoph Moosmann, Stephan Muxel, EM Rainer Muxel

Entschuldigt: GR Christian Reich u. Hannes Kohler, GV Barbara Rüb

Zuhörer: 3

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 23.05.2019 und des Bauausschussprotokolls vom 06.06.2019.
3. Beschlussfassung zur weiteren Vorgangsweise Schulerweiterung (Vorstellung einer Grobstudie durch Planer Albert Rüb).
4. Beschlussfassung zur Umwidmung einer Teilfläche der GST-Nr. 5930 in Baufläche Wohngebiet.
5. Beschlussfassung zur beabsichtigten Widmungsänderung von Betriebsgebiet I in Baufläche Mischgebiet bei den GST-Nr. 5102/48, 5102/50, 5102/58, 5102/59, 5102/60, 5102/61.
6. Bericht und Kenntnisnahme des USR-Gutachtens zum Umwidmungsantrag GST-Nr. 5920.
7. Beschlussfassung zu den vorliegenden Vertragsentwürfen für die Grundstücksänderungen für den neuen FC-Trainingsplatz.
8. Beschlussfassung zur Anpassung des Selbstbehalts für das Mittagmenü in der Schülerbetreuung.
9. Beschlussfassung zum Ansuchen des Chor audite au-schoppernau um finanzielle Unterstützung.
10. Beschlussfassung zur einer Stellungnahme zum Verordnungsentwurf des Landes bezüglich Landschaftsschutzgebiet „Kanisfluh“.
11. Berichte
12. Allfälliges

Beratungsergebnisse und Beschlüsse

1. Bgm. Ing. Andreas Simma eröffnet um 20:15 Uhr die Sitzung, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Ein besonderer Gruß ergeht an den Planer Albert Rüb und die 3 Zuhörer.
2. Das Sitzungsprotokoll vom 23.05.2019 wird einstimmig genehmigt.
3. Der Bürgermeister berichtet über die vorangegangenen Besprechungen mit dem Schulausschuss, den Direktoren, der Kindergarten- und Spielgruppenleitung und den Bürgermeistern der Schulerhaltergemeinden. In den kommenden Jahren werden stärkere Jahrgänge einschulen. Zusammen mit neuen Vorgaben und neuen Lernmethoden sind zusätzliche Klassen- und Unterrichtsräume notwendig. Ein erster Grobentwurf für eine Schulerweiterung sah im Prinzip die Spiegelung des derzeitigen Südtraktes vor. Diese Lösung würde den notwendigsten Raumbedarf für erste abdecken, bietet aber wenig Lösungen auf längere Sicht gesehen. Im weiteren Verlauf wurde dann Planer Albert Rüb hinzugezogen um eine Machbarkeitsstudie zu erstellen. Albert stellt in der Folge seine Gedanken und Überlegungen detailliert vor. Seiner Meinung nach und auch im Hinblick auf die immer wieder veränderten Rahmenbedingungen im Bildungsbereich, sollte eine langfristige Lösung angestrebt werden. Dem Bestandsgebäude attestiert Albert eine gute konstruktive Qualität, sodass recht gute Voraussetzungen für Umbaumaßnahmen und Veränderungen im Altbestand gegeben sind. Sehr wichtig erscheint ihm auch, das nordostseitige Grundstückspotential für spätere Vorhaben/Erweiterungen zu bewahren. Durch Anbauten an den bestehenden Südtrakt würden künftige Entwicklungen in diesem Bereich blockiert.

Als langfristige und nachhaltige Lösung könnte sich Albert folgende Variante vorstellen:

- Abriss der alten Turnhalle inkl. der Bunkeranlage
- An dieser Stelle Errichtung einer Doppeltturnhalle mit integrierter oder aufgesetzter Volksschule.
- Übernahme und Adaptierung der freiwerdenden Volksschulräumlichkeiten im Altbestand durch die Mittelschule
- Anpassungen im UG des Bestandes für die Erweiterung von Kindergarten und Spielgruppe bzw. Kinderbetreuung

Bei dieser Variante könnten viele bestehende Problemstellungen einer Lösung zugeführt werden: Umsetzung neuer Bildungskonzepte (Bildungsbereiche, offene Lerngruppen, Thema Ganztageschule etc.), räumlich saubere Trennung von Volksschule und Mittelschule, großer Turnsaal (2 Klassengleichzeitig möglich), eventuell Zentralgarderobe, Zentraler Eingang für die gesamte vorschulische Kinderbetreuung, Vergrößerung Kindergarten (3. Gruppenraum wird notwendig), Vergrößerung Spielgruppenräumlichkeiten (dringender Platzbedarf gegeben), Reserveräumlichkeiten für Kleinkindbetreuung etc.

In der anschließenden Diskussion unterstreichen auch die Gemeindevertreter die Wichtigkeit einer langfristigen Lösung. Eine gute Bildungsstätte und Kinderbetreuung ist ein wichtiger Faktor um eine Gemeinde zukunftsfit zu machen – dies hat enorme Auswirkungen auf eine Gemeinde als Wirtschaftsstandort und deren Arbeitsplätze. Für den Wegfall der Bunkerräume (Vereinlager) muss noch eine Ersatzlösung angedacht werden.

Albert Rüb erläutert die weitere Vorgangsweise:

Auf Grund der Größe des Vorhabens ist die Durchführung eines Planungswettbewerbes unumgänglich und auch gesetzlich vorgeben. Dazu sind möglichst genaue Vorgaben zu erstellen. Grundlage dazu ist ein detailliertes Raumprogramm und eine genaue Abgrenzung der zur Verfügung stehenden Flächen. Zur Vorbereitung des Wettbewerbes ist ein sogenannter Wettbewerbskurator zu bestellen. Albert würde sich dazu bereiterklären.

Auf Grundlage einer ersten Kostenschätzung von Albert wurde ein Finanzierungsschlüssel ausgearbeitet. Dieser berücksichtigt die Schülerzahlen der letzten 10 Jahre und die für die betroffenen Schulerhaltergemeinden möglichen Förderungen (Bedarfszuweisungen, Strukturförderung). Von den geschätzten Bruttokosten von rund EUR 13,7 Mio. entfallen rund EUR 5,3 Mio. in den Bereich der Mittelschule, d.h. nur dieser Anteil wird von den anderen Gemeinden mitfinanziert. Schlussendlich würden abzüglich aller Förderungen der Gemeinde Au ca. EUR 7,7 Mio. zur Finanzierung bleiben. Die Gemeindevertretung von Au fasst den einstimmigen Beschluss, dass die von Albert Rüb vorgeschlagene „große Variante“ weiterverfolgt werden soll.

4. Der Beschluss für den Entwurf dieser Umwidmung erfolgte am 23.05.2019. Im anschließend durchgeführten Anhörungsverfahren ist seitens der Eigentümer und der Anrainer keine Stellungnahme abgegeben worden. Von den betroffenen öffentlichen Dienststellen sind 3 Stellungnahmen eingelangt. Diese Gutachten von der Landesraumplanung, der Wildbach und des Vertreters des Natur- und Landschaftsschutzes werden der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht. Ein Entwurf für ein Wohnhaus wurde von den Antragstellern dem Bauausschuss zur Vorprüfung vorgelegt. Das geplante Objekt liegt innerhalb der REK-Siedlungsgrenze. Auf Grund der Novellierung des Raumplanungsgesetzes (in Kraft seit 1.3.2019) hat die Umwidmung befristet zu erfolgen oder aber es wäre ein Raumplanungsvertrag abzuschließen. Sollte innerhalb einer Frist von 7 Jahren keine rechtmäßige Bebauung erfolgt bzw. zumindest begonnen sein, ist jetzt schon die Folgewidmung festzulegen. Als Folgewidmung wird wieder Freifläche Landwirtschaftsgebiet festgelegt.

Die endgültige Umwidmung gemäß der Plandarstellung 031-02/2019 vom 23.05.2019 im rot umrandeten Bereich wird einstimmig beschlossen.

5. Die in der Tagesordnung angeführten Grundstücke sind derzeit als Betriebsgebiet I gewidmet. Diese Widmung stammt noch aus der allerersten Erlassung des Flächenwidmungsplanes in Au aus den 70er Jahren und würde bedeuten, dass dort Betriebsanlagen errichtet werden können, die keine wesentlichen Störungen für die Umgebung verursachen und dass die Errichtung von Wohnungen nur für die in diesen Betrieben Beschäftigten zulässig ist. Bei der REK-Erstellung 2017 wurde schon diskutiert, dass die Widmung früher oder später an die tatsächlich bestehende Bebauung bzw. Nutzung angepasst gehört. Nun wurde auch seitens der Grundstücksbesitzer dieser Wunsch geäußert, da das Thema bei jeder behördlichen Handlung auf einer der betroffenen Grundstücke wieder zu Tage tritt.

Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die vorgeschlagene Anpassung der Widmung an die tatsächlichen Bebauungsverhältnisse lt. Plandarstellung 031-03/2019 vom 25.07.2019. Es soll das Anhörungsverfahren dazu eingeleitet werden.

6. Das USR-Gutachten zum Umwidmungsantrag GST-Nr. 5920 wird der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht. Auf insgesamt 14 Seiten werden die Ausgangslage und der Sachverhalt sehr genau erörtert und durch Zahlenmaterial hinterlegt. In der zusammenfassenden Empfehlung beurteilt der USR (Unabhängiger Sachverständigenrat) wie folgt:

„Aktuell kann eine Ausweitung der Bauflächen im gegenständlichen Bereich –insbesondere direkt im Hang- nicht empfohlen werden und stellen sich diesbezüglich die Zielsetzungen der Gemeinde in der Natur unterstützt durch die Topographie nachvollziehbar dar“

... weiters heißt es im Gutachten: „aus fachlicher Sicht ist das Freihalten der Hangzone zwischen den Ortsteilen Rehmen und Rehmerhalde jedenfalls nachvollziehbar.“

7. Für die Errichtung eines Kunstrasen-Trainingsplatzes für den FC Au sind mehrere Grundstücksänderungen im betroffenen Bereich notwendig. Dazu wurden insgesamt 3 Verträge vorbereitet und mit der Einladung zur heutigen Sitzung an die Gemeindevertreter gesendet. Die Verträge werden erläutert und offene Fragen dazu beantwortet. Es wird einstimmig beschlossen, die Verträge wie vorliegend mit den Eigentümern abzuschließen.

8. Die Mittagsmenüs in der Schülermittagsbetreuung werden von der Firma „mama bringt´s“ geliefert und unterliegen einer jährlichen Indexanpassung. Bisher wurden diese Indexerhöhungen von den Gemeinden ausgeglichen und nicht auf den Verkaufspreis aufgerechnet. Bisher kostete ein Mittagsmenü EUR 5,20. Es wird die Meinung vertreten, dass der Menüpreis nicht unbedingt kostendeckend sein muss aber nun nach mehreren Jahren ohne Erhöhung eine Anpassung des Preises auf EUR 5,50 gerechtfertigt ist. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.
9. Das Ansuchen des Chor Audite wird verlesen. Der Verein zählt derzeit 40 aktive Mitglieder, 16 aus Schoppernau, 23 aus Au und der Chorleiter Manfred Bischof aus Bezau. Im Schreiben sind die Aktivitäten des Vereines angeführt (37 Proben, 3 Probennachmittage, 12 Auftritte) und auch die Aufwendungen des Vereines gelistet, z.B. Anschaffung Notenmaterial, Chorleiter-Entschädigung, Mitgliedsbeiträge etc. Der Chor Audite stellt mit seinen Auftritten eine wichtige Funktion im kirchlichen und kulturellen Geschehen der Gemeinden Au und Schoppernau dar. Die Höhepunkte im Jahr 2018 waren das Frühjahrskonzert am 28.4 im Auer Dorfsaal, die Eröffnung des Schneegestöbers und das Adventsingens in der Pfarrkirche Schoppernau. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig eine Förderung in Höhe von € 1.000.- rückwirkend für das Jahr 2018.
10. Die VlbG. Landesregierung hat einen Entwurf über eine Verordnung zur Ausweisung eines Landschaftsschutzgebiets „Kanisfluh“ in Begutachtung gebracht. Bis 26.7 können dazu Stellungnahmen eingebracht werden.
Die gegenständliche Verordnung ist als Folge des zurückgezogenen Antrages für einen Kiesabbau am Fuße der Kanisfluh ganz klar anlassbezogen. Bei der Ausweisung des Natura 2000 Gebietes in Au-Unterargenstein und bei der Verlegung des geplanten Kiesabbaues am Fuße der Kanisfluh nach Au-Unterargenstein haben die Vertreter des Landes die Zusagen gemacht, dass seitens des Landes keine Schutzgebietsausweisungen gegen den Willen der Gemeinde und gegen den Willen der Grundbesitzer erfolgen werde. Die Gemeinde Au hat bereits im Jahr 2017 eine ablehnende Stellungnahme für diese Schutzgebietsausweisung abgegeben. Im Vergleich zu damaligen Entwurf, wurde die Ausweisungszone, speziell im Gemeindegebiet von Au, erheblich erweitert.
Für die Gemeindevertretung ist nicht nachvollziehbar, dass gerade jene, die diese einzigartige Kulturlandschaft mit ihrer Arbeit pflegen und erhalten in ihrem Tun eingeschränkt werden sollen. Die Freizeitnutzung wird quasi zum Schutzzweck erhoben – die Landwirtschaft ist zwar geduldet, darf sich aber eigentlich nicht mehr entwickeln.
Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass eine ablehnende Stellungnahme abgegeben und inhaltlich wie angeführt argumentiert werden soll.
11. Bericht:
Bürgermeister berichtet:
 - von der aktuell laufenden Ausschreibung für das neue Tanklöschfahrzeug. 4 Bieter haben die Ausschreibungsunterlagen angefordert.
 - von den Bauarbeiten beim Kraftwerk Argenbach. Der Stollenausbruch ist im Gange, ein Ersatzwanderweg ist eingerichtet, die Deponie in der Viehweide Reute ist in Vorbereitung.
 - von den Arbeiten der Wildbach in Walchs Vorsäß.
 - von einer Verhandlung beim Güterweg Argen wegen einer Weg-Begradigung.
 - von der Vollversammlung der Wälderversicherung am 28.5
 - vom Vorarlberger Gemeindetag am 3.6 in Hard.
 - vom „Rad-Wokshop“ in Bezau, Thema war auch die Radwegverbindung Au-Schnepfau.
 - von der Eröffnung der Ausstellung Bergwelten am 15.6 in der Bergstation Diedamskopf.
 - von einer Besprechung mit Schulausschuss und Schulerhalter-Bürgermeister am 18.6
 - von der Regio-Vollversammlung in Bizau mit Rechnungsabschluss 2018.
 - von der österr. Almwirtschaftstagung vom 2.-4.7 in Mellau mit Exkursion auch nach Au.

- vom Richtfest beim neuen Mitarbeiterhaus Diedamskopf am 4.7
- von einer Verhandlung zur Verlängerung des Wasserrechts Beschneigung Grunholzlift.
- von der Eigentümerversammlung Sitzung Diedamskopf am 15.7
- von einer Begehung am Kepfen zur Beurteilung des Waldzustandes.
- von der Auszeichnung von OSR Roland Moos mit dem Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg und Überreichung durch LH Markus Wallner anlässlich einer Jubiläumsfeier in der Villa Maund zum 100-jährigen Bestehen der Vorarlberger Jägerschaft.
- von den Neuerungen am Diedamskopf: Das neue Mitarbeiterhaus ist auf guten Wegen, geplant ist noch die Sanierung der Sternbar auf der Terrasse, der Bau eines Geräteschuppens und die Anschaffung eines Traktors mit Schneefräse. Lt. Mehrheitseigentümer wird die Geschäftsführung vorerst so weitergeführt wie bisher.
- aus dem Gemeindevorstand: verschiedenen Grundteilungen, Anpassungen und Verbesserungen bei den Versicherungsverträgen, Anschaffung neuer Computer für die Volksschule, Vergabe einer Einmalwartung für die Lüftungs-Regeltechnik im Auer Dorfsaal.
- Gewerbescheine: Ana Claudia Klauser – Eintragung Handelsgewerbe für Schwimmbad-Kiosk, Theresia Lorenzi – Eintragung Erzeugung von kunstgewerblichen Zier- und Schmuckgegenständen, Schrecken 163.

12. Allfälliges:

Das Programm für den Gemeindevertretungsausflug von 4. bis 6. Oktober wird kurz vorgestellt. Frage nach dem „alten Kraftwerk“: Es ist geplant die Druckrohrleitung unterirdisch am alten Kraftwerk vorbeizuführen. Wenn dies klappt, kann das Gebäude erhalten werden. Eine Nutzung als kleines Industriemuseum oder Einbindung in einen Themenwanderweg könnten später vielleicht angedacht werden.

Frage nach dem „Rehmer Advent“: Dieser wird in der bekannten Form nicht mehr stattfinden. Derzeit sind die Planungen für einen neuen Markt „Katharinentag in Au“ im Gange. Der Markt soll jeweils samstags (dieses Jahr der 23.11) im Schulgebäude bzw. Schulgelände stattfinden. Frage Sanierung Lebernauer Straße: Mit einem Straßenplaner wurden mögliche Straßenquerschnitte ausgearbeitet. Die Wildbach wird das Entwässerungsprojekt dieses Jahr jedoch nicht mehr umsetzen. Die Straßensanierung wäre vielleicht in diesem Jahr noch möglich, wenn die Gemeinde Au die Entwässerungsleitung im Straßenuntergrund vorfinanziert. Voraussetzung ist aber eine konkrete Zusage seitens der WLV zur Übernahme dieser Kosten.

Frage Nutzung altes Mitarbeiterhaus Diedamskopf: Dieses ist derzeit noch in Benützung.

Der Bürgermeister dankt für die Mitarbeit und beendet die Sitzung um 23:15 Uhr.

Der Schriftführer



Ing. Martin Feurstein

Der Bürgermeister



Ing. Andreas Simma